

# Der Enztöler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Mees'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiesinger in Neuenbürg.

Nr. 181

Freitag den 5. August 1932

90. Jahrgang

### Vor der Terror-Notverordnung

Berlin, 4. Aug. (Eig. Meld.) Die Ministerbesprechung, die heute vormittag um 11 Uhr unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers v. Gahl begann, war erst kurz nach 2 Uhr zu Ende. In dieser Besprechung hat die Reichsregierung aufgrund der eingehenden Berichte einsehend die innerpolitische Lage erörtert und über entsprechende Maßnahmen gegen die sich in der letzten Zeit häufenden Terrorakte beraten. Dabei ist man, wie aus gutunterrichteter Quelle verlautet, übereingekommen, die bestehenden Strafbestimmungen ganz wesentlich zu verschärfen. Man hat im einzelnen grundsätzlich festgelegt, welche Schritte unternommen werden sollen. Nach unseren Informationen werden die Maßnahmen jedoch zunächst noch nicht erlassen, da man dies von der weiteren Entwicklung abhängig machen will. Aufgrund des Ergebnisses der heutigen Kabinettsberatungen ist die Reichsregierung aber jederzeit in der Lage, sofort die beschlossene Verordnung zu erlassen, wenn die Lage dazu zwingt. Die preussische Regierung wird sich ebenfalls im Laufe des Nachmittags mit dem gesamten Präzidentenkomplex befassen.

Im übrigen hat die Reichsregierung sich in ihrer heutigen Besprechung auch mit agrarpolitischen Fragen befaßt, die sich aus den Verhandlungen, insbesondere um den Butterzoll, ergeben haben.

Berlin, 5. Aug. (Eig. Meld.) Eine große Anzahl Berliner Blätter beschäftigt sich mit den geplanten Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung des politischen Terrors. Die „D.A.Z.“ weist auf die Tragweite der von der Regierung zu treffenden Entscheidungen hin. Sollte binnen der von der Regierung gesetzten letzten Frist keine Besserung eintreten, müsse die Todesstrafe für Waffentragen, d. h. für unrichtmässige Anwendung und Handhabung tödlich wirkender Waffen verhängt werden. Nur so könne dem unumschreiblichen Bürgerkrieg Einhalt geboten werden. Von den Bestimmungen müßten, so meint das Blatt, alle für dieses Verbrechen mitverantwortlichen Kreise ohne Rücksicht auf ihre politische Richtung gleichmäßig getroffen werden. Nur durch einheitliche beschleunigte Aktionen könne die Staatsgewalt ihre schwer in Frage gestellte Ansehen, den Schutz der friedlichen Bürger und die Staatsordnung retten. Anders als mit drakonischen Maßnahmen könne jetzt nicht mehr durchgegriffen werden. „Germania“ und „Tagblatt“ drücken ihre Verwunderung über die ägernde Haltung des Reichskabinetts aus. Der „Vorwärts“ warnt davor, Bestimmungen zu schaffen, die sich lediglich gegen Links auswirken und betont, daß es sich

nicht um ein kriminalistisches, sondern um ein politisches Problem handele.

#### Scharfe Polemik des „Angriff“ gegen die Regierung

Berlin, 4. Aug. (Eig. Meld.) Der „Angriff“ bringt in großer Aufmachung auf der ersten Seite eine scharfe Polemik gegen die Reichsregierung und insbesondere gegen den Reichsinnenminister v. Gahl. Das Blatt macht der Regierung zum Vorwurf, daß sie nicht mit der notwendigen Schärfe gegen die Kommunisten vorgehe und daß bei ihr immer wieder „eine ungelöste Gleichstellung vertierter Huthunde und nationaler Deutscher“ zu finden sei, die so beschönigend für das System Brünning gewesen sei. Erst möge man gefälligst mit dem „roten Nordwind“ reitlos aufkommen und dafür sorgen, daß nicht jeder Nationalsozialist ständlich darauf gefaßt sein müsse, plötzlich aus dem Hinterhalt eine Angel durch den Kopf gejagt zu bekommen, dann werde die SA selbst bereit sein, auf die Mittel zur Notwehr zu verzichten. Es verlautet sogar gerücheltweise, daß Herr v. Gahl sich mit dem Gedanken trage, örtliche SA-Verbände durchzuführen. Ein solches Vorgehen wäre geradezu ein Spiel mit dem Feuer und würde der nationalsozialistischen Partei das Aufrechterhalten der Disziplin, das durch das unverständliche Verhalten der Regierung ohnedies schon genug ist, einfach unmöglich machen. Ein Vorgehen gegen die nationalsozialistische Partei oder gegen die SA würde eine Verschärfung der Krise bedeuten, vor der wir nicht eindringlich genug warnen können.

#### Hilfspolizei in Braunschweig

Braunschweig, 5. Aug. (Eig. Meld.) In einer Mitgliederversammlung der Deutschnationalen Volkspartei der Stadt Braunschweig machte gestern der Vorsitzende Langenbarts bemerkenswerte Mitteilungen, nach denen die Errichtung einer Hilfspolizei im Lande Braunschweig bevorstehe. Aus dem Lande werde im Hinblick auf die letzten Zwischenfälle diese Forderung erhoben. Die Deutschnationale Volkspartei habe dem Minister Klages ihre Zustimmung gegeben unter der Bedingung, daß diese Hilfspolizei paritätisch errichtet und nicht nur von der SA gestellt werde, sondern auch vom Stahlhelm. Was das Staatsministerium mit dieser Polizei machen werde, würden die nächsten Tage zeigen. Begründet wurde diese Maßnahme vom Redner mit der Kostspieligkeit der Entsendung von Polizeiverstärkungen auf das Land, die auch nicht schnell genug zur Stelle sein könnten. Im Zusammenhang mit den jüngsten Vorkommnissen, namentlich im Kreise Wankenburg, sprach sich der Redner weiter für ein Verbot der Kommunistischen Partei aus. Der deutschnationale Kreisverein der Stadt Braunschweig habe bei der Staatsregierung das Verbot der Kommunistischen Partei gefordert.

#### Die preussischen Landgemeinden gegen gewalttätige Verwaltungsreform

Berlin, 4. Aug. (Eig. Meld.) Der Verband der preussischen Landgemeinden wendet sich in einer längeren Erklärung gegen die von der preussischen Staatsregierung durch Notverordnung verhängte Aufhebung von 58 Landkreisen. Sein Protest wird mit der Erklärung begründet, daß nennenswerte Ergebnisse bei einer solchen Verwaltungsreform in der unteren Instanz nicht entstünden, die Nachteile, die der Bevölkerung dadurch entstünden, vielmehr die fiskalischen Ersparnisse bei weitem überwiegen. Die Landgemeinden seien grundsätzlich durchaus keine Gegner einer geordneten, organischen Verwaltungsreform; die letzte Maßnahme einer meist nur ideemässigen Zusammenlegung nehme keine Rücksicht auf die wirtschaftliche Entwicklung und den historischen Werdegang. Statt schematischer Zusammenlegung wäre organische Aufteilung erforderlich gewesen. Der Landgemeindevorstand werde jede gesetzliche und rechtliche Möglichkeit ausnützen, um diese Maßnahme wieder rückgängig zu machen.

#### Altona, 4. August. Am Donnerstag ist im hiesigen Krankenhaus der 72jährige Penkendorff Emil Fühler aus Hamburg gestorben, der bei den Altonaer Unruhen am 17. Juli eine schwere Schußverletzung erlitten hatte. Damit hat sich die Zahl der Todesopfer des 17. Juli auf 18 erhöht.

#### Lazio, 4. Aug. Chinesische Freischärler haben die japanische Garnison in der mandchurischen Hafenstadt Inhan angegriffen und in schwere Bedrängnis gebracht. Japanische Kriegsschiffe haben daraufhin erneut Truppen gelandet. Da aus anderen Teilen der Südmandschurei ebenfalls ein Vordringen der Chinesen gemeldet wird, soll Japan beabsichtigen, die ganze Provinz Jehol zu besetzen als Vorbereitung für den Angriff auf Peking und Beijing.

#### Der „Völkische Beobachter“ über die innerpolitische Entwicklung

München, 4. Aug. Der „Völkische Beobachter“ schreibt in einem Leitartikel, betitelt „Entscheidende Wochen“, u. a., seit Jahren sei es das Ziel Brünnings gewesen, die Nationalsozialisten anzuschalten. Nur deshalb sei Brünning von der SPD überlistet worden. Diese Taktik sei nun zu Ende und man gehe in halber Gemeinschaft dahin, die Nationalsozialisten teilnehmen zu lassen an der Regierung. Diese Leute geben sich noch immer den Anschein, als glaubten sie, es sei bei uns mit ungeschicklichen deutschnationalen Bürgern zu tun zu haben. — Dabei ist doch klar, daß wir gar nicht daran denken, irgendwo teilzunehmen, sondern wir werden uns freihalten, wie bisher, oder die unumstößliche Führung übernehmen und es anderen überlassen, ob sie diese anerkennen wollen oder nicht. Wenn man theoretisch alle jetzt vielbesprochene Koalition mit dem Zentrum behandeln wollte, so sehe zunächst fest, daß die NSDAP, die bisher die stärkste Partei ist, das würde bedeuten, daß wir zum mindesten bei 4 Ministern 3 zu stellen hätten, unter eindeutiger Führung unsererseits. Also alle politisch entscheidenden Ministerien bei entsprechender Regelung in Preußen.

Am Schluß des Aufsatzes heißt es u. a.: Die Fronten sind klar. Es gibt kein Ausweichen mehr. Die Entscheidung, ob für oder gegen Deutschland, fällt nunmehr in diesen Wochen. Bleibt das Zentrum an dem Marxismus kleben, so wird es samt seinen Führern bis in die untersten Grade hinein von der deutschen Zukunft als grundsätzlicher Staats- und Volkseind angedeutet und dementsprechend behandelt werden. — Es habe aber den Anschein, so fügt das Blatt hinzu, als ob das Zentrum sich für seinen alten roten Koalitionsbruder gegen Deutschland entscheiden werde.

#### Klare Forderungen Stegerwalds

Kein zweideutiger Kompromiß mit Hitler

Berlin, 4. Aug. Der „Gezetzgeber“ bringt heute ein „Interview“ mit Stegerwald, dem das Blatt erste Chancen als Kanzler einer Koalition zwischen Zentrum und Nationalsozialisten zuschreibt. Stegerwald erklärte, daß einer solchen Koalition große Schwierigkeiten entgegenstünden. „Die Katholiken werden bestimmt nicht mit dem Diktator zusammengehen, wenn die Nationalsozialisten nicht endgültig auf ihre antikonstitutionellen Pläne verzichten.“ In einer nationalsozialistischen Zukunftsgläubigkeit glaubt Stegerwald nicht. Die Nationalsozialisten seien aber in der Tat

### Der Weg zu Bapen-Schleicher

Ein Bild hinter die Kulissen

Vor kurzem erröte ein Rundschreiben Kuffens, das eine führende Persönlichkeit des „Deutschen Herrenklubs“, den Freiherrn von Gleichen, zum Verfasser hatte. Aus diesem Schreiben wurden verschiedene Rückschlüsse auf besondere Beziehungen der neuen Reichsregierung zu dieser politisch-gesellschaftlichen Vereinigung, vor allem auch im Hinblick auf die Entstehung des Kabinetts, gezogen. Jetzt äußert sich eine andere führende Persönlichkeit aus diesem Kreis in einer Broschüre über die Vorgänge, die zur Bildung des Kabinetts Bapen geführt haben.

Der Herrenklub als Regierungsmacher — das ist ein schlechter Scherz. Mit diesen Worten leitet Dr. Walter Schotte, einer der Mitbegründer des Herrenklubs, in seiner Schrift „Das Kabinett Bapen-Schleicher-Gaul“ eine kritische Würdigung seines Kreises beim Sturz Brünnings kategorisch ab. Es dürfte im weitesten Sinne richtig sein, wenn er feststellt, daß die führenden Persönlichkeiten des „Deutschen Herrenklubs“ durch die Bildung des Kabinetts v. Bapen völlig überfordert worden seien. Er beklagt nur eine Auffassung, die den unterrichteten politischen Kreisen schon seit längerem Allgemeinort geworden ist, daß das Kabinett Bapen allerdings von langer Hand vorbereitet gewesen sei, daß aber für die Berufung dieser Regierung der General v. Schleicher die Verantwortung trage. Die Darlegungen, die Schotte in diesem Zusammenhang macht, dürften gerade im Hinblick auf die Möglichkeiten der aller nächsten Wochen von Bedeutung und Interesse sein: Die Tatsache dieser außerordentlichen geschichtlichen Verantwortung des Generals von Schleicher muß festgestellt werden! Wenn man sie nicht in Rechnung stellt, verliert man die Hintergründe dieser Zeit nicht. Mit dieser Feststellung aber ist kein Urteil abgegeben. Sollte das herausgefunden werden, so könnte nur die Erklärung abgegeben werden, daß der Rat des Generals v. Schleicher zu bewundern ist. Er gehört zu den wenigen Verantwortlichen dieser Zeit, die den Rat zu ihrer Verantwortung gehabt haben. Immerhin könnte man ihm empfehlen, sich auch zu den Tatsachen zu bekennen. Bekennenheit ist da fast am Platze. Wer um Großes spielt und weiß, was er verantwortet, der braucht nicht auf den Ausgang aller Dinge zu warten, ehe er sich zu seinen Taten bekennet!

Über den Kanzler selbst gibt der Verfasser der erwähnten Schrift folgendes Urteil ab: „Herr v. Bapen ist konservativ, weil er sich verantwortlich fühlt für den revolutionären Lebenswille der Nation. Der konservative Herr v. Bapen kann im Rahmen der Konzentration aller aufnahmefähigen, kurzum aller nationalen Kräfte, die nationale Diktatur wagen, wenn ihre Zeit da ist.“ Ueber die Richtigkeit der bekannten Anschätzung Schleichers befragt, daß diese Regierung mindestens eine Lebensdauer von vier Jahren vor sich habe, gab der Kanzler eine Antwort, die diese Auffassung dem Sinne nach bestätigt. Nach einer allgemeinen Kennzeichnung der Aufgaben sagte v. Bapen: „Solche Aufgaben lassen sich nicht befristen, solche Aufgaben können von einem Übergangskabinett nicht angefaßt werden.“

Die Aufgaben, die sich die neuen Männer gesetzt haben, lassen sich nur auf dem Hintergrund der Vorgänge erkennen, die von Brünning zu Bapen geführt haben. Die Darstellung geht von dem Verzicht Brünnings aus, der zu Beginn des Jahres Hindenburgs Amtszeit auf parlamentarischen Wege verlängern wollte. Dieser Verzicht soll daran gescheitert sein, daß Brünning nicht gleichzeitig mit Hugenberg und Hitler verhandeln wollte, weil er die Uebereinstimmung in sich getragen habe, „daß es der suggestiven Macht seiner Persönlichkeit gelingen würde, mit Hitler allein in Ordnung zu kommen.“ Er kündete sich auch darin, so meint Schotte, „daß er die Persönlichkeit Hugenberg's haatet, und er vermag jede Verzicht.“ So kam es zu der Notwendigkeit einer Präsidentschaftswahl, in der nach Schottes Auffassung die Fronten verbleiben wurden. Hier wurden die Schwierigkeiten geschaffen, die sich einer Verständigung zwischen dem Reichspräsidenten und der nationalen Opposition entgegenstellten. Gerade unter dem Eindruck der Präsidentschaftswahl habe Brünning alle dabinzielenden Bemühungen des Reichspräsidenten und seiner engeren Mitarbeiter — so sagt wieder Schotte — „sabotiert“. Zum Ausbruch gekommen sei der wachsende Gegensatz dann an dem Verbot der SA, dessen Zustandekommen immer noch nicht geklärt sei.

Wie weit Schotte die Vorgänge richtig sieht und beurteilt, müssen wir dahingestellt sein lassen. Seine Darstellung ist jedenfalls ein interessanter Beitrag zur Zeitgeschichte.

#### Oesterreich stimmt dem Lausanner Abkommen zu

W. Wien, 4. Aug. Der Hauptausschuß des Nationalrates hat das Lausanner Antichiprotokoll mit 11 gegen 10 Stimmen angenommen.

In Zusammenhang damit wurde ein Antrag des Landbundes angenommen, in dem es u. a. heißt: Obwohl noch der Erklärung der Regierung in der Nationalratsitzung vom 28. Juli die Bestimmungen über eine Mehrheitsentscheidung des Völkerrundrates auf das Genfer Protokoll im Jahre 1923 keine Anwendung finden könne, wird die Regierung diese ihre Auffassung den Regierungen der Signatarmächte über das Lausanner Protokoll auf diplomatischem Wege zur Kenntnis bringen und erst nach Eingang der diesbezüglichen Zustimmung dieser Staaten das österreichische Ratifikationsinstrument beim Völkerrundrat hinterlegen.

Die Emissions- und Rückzahlungsverbindungen einschließlich der Verbindungen für die Rückzahlung der Anleihe nach 10 Jahren, unter denen ausschließlich finanzielle Verbindungen zu verstehen sind, wird die Regierung im gegebenen Zeitpunkt dem Nationalrat zur Genehmigung vorlegen.

**Anzeigenpreis:**  
Die einseitige Textzeile ober  
binnen Raum 25 Rpf., Nebenzeile  
10 Rpf., Rubrikverträge 100 Rpf.  
Zusatz. Offerte und Auftrags-  
erstellung 10 Rpf. Bei größeren  
Aufträgen Rabatt, der im Falle  
des Mahnerfahrens zurück-  
geht, ebenso wenn die Zahlung  
nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnung  
erfolglos erfolgt. Bei Zeitungsverträgen  
treten sofort alle früheren  
Vereinbarungen außer Kraft.  
Gesichtsbild für beide Teile in  
Neuenbürg. Für Brief, Aufträge  
wird keine Gewähr übernommen.  
Erscheint täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage.

## Schwere Ausschreitungen in München

Sprengstoffanschläge gegen Warenhäuser

München, 4. Aug. Der Polizeibericht teilt mit: In der Nacht auf den 4. August wurden in den Kaufhäusern Spa und Malsfelder in Rosenthal durch unbekannte Täter die Schaufenster mit Pfeilspitzen eingeworfen und durch die dadurch entstandenen Öffnungen Sprengkörper in die Kaufhäuser geworfen. Die Sprengkörper bestanden aus Metallröhren, die oben und unten verbleit und mit Pulver und Sprengkapseln gefüllt waren. Außerdem wurde in ein Schaufenster der Spa ein Bistulenschuß gefeuert. Die Angel durchschlag das Glas und blieb in einer Röhre stecken. Da die Sprengkörper nicht explodierten, ist ein größerer Schaden nicht entstanden.

Die die Polizei weiter mitteilt, wurden in der vergangenen Nacht am Giesingerberg heimkehrende Nationalsozialisten von politischen Gegnern, die sich in einem Gebüsch versteckt hatten, beschossen. Dabei wurde ein 18 Jahre alter Bader durch einen Brustschuß schwer verletzt. In dieser Angelegenheit wurden bisher 5 Personen festgenommen.

In der Nacht zum Donnerstag wurde weiterhin das Jugendheim der sozialdemokratischen Partei in der Dom-Betriebstraße vorläufig in Brand gesetzt, wobei ein großer Teil der Einrichtung verbrannte. Am Brandherd wurde eine mit Explosivstoff gefüllte Magazinalade gefunden, die durch ein Fenster in den Raum geworfen worden war. Man nimmt als Täter an, daß die Täter, die die schlimmsten Ausschläge auf die Kaufhäuser in Rosenthal verurteilten, denselben radikalen Kreisen angehören, die in der Nacht zum Donnerstag die Brandstiftungen am Nymphenburg der Stadt verübten.

## Die Pflichtfeuerwehr streikt

Eine Erwerbslosendemonstration in Kassel

Kassel, 4. Aug. In dem vorwiegend von Fabrikarbeitern bewohnten großen Dorf Oberkassungen vor den Toren von Kassel, in dem es früher bereits zu tumultuarischen Erwerbslosendemonstrationen gekommen ist, versuchte sich gestern ein Streik der Pflichtfeuerwehr ab, die sich zum größten Teil aus Erwerbslosen zusammensetzt. Als das Kommando zu Marschübungen gegeben wurde, traten die meisten Wehrleute aus den Reihen und schrien: „Wir haben kein Geld bekommen; wir haben Hunger!“ Der Bezirksbrandmeister blieb jedoch bei seinem Befehl. Leute, die sich krank fühlten, konnten vortreten; sie seien von der Übung suspendiert. Daraufhin traten fast 90 Prozent der Wehrmannschaft vor und machten die Ausführung des Befehls unmöglich.

Es entstand ein schwerer Tumult. Die Führer der Pflichtfeuerwehr sahen sich gezwungen, selbst alle Löschapparate in das Vorzimmer zu schaffen. In Oberkassungen waren in dieser Woche nur 10 Prozent der Unterstützungsgelder ausgezahlt worden. Vom Bürgermeisteramt wurde den Erwerbslosen mitgeteilt, daß der Rest der Unterstützung erst am Ende der Woche zur Auszahlung gelangen sollte.

## Der südamerikanische Konflikt

Artilleriekampf an der Grenze von Paraguay und Bolivien

Buenos Aires, 4. August. Die Zeitung „La Nacion“ veröffentlicht ein amtliches bolivianisches Communiqué, wonach im Bicamano-Waldschicht in der Gegend des Gran Chaco ein heftiges Artillerie-Bombardement eingesetzt hatte.

Freundschaftliche Vorstellungen Deutschlands in Bolivien und Paraguay

Berlin, 4. Aug. Entsprechend der Anregung des Präsidenten des Völkerverbundes, Pato, die Mächte müßten seinen Schritt zu einer Beilegung des Konfliktes zwischen Bolivien und Paraguay unterstützen, hat die Reichsregierung ihre diplomatischen Vertreter in La Paz und Asuncion beauftragt, in freundschaftlicher Form die Aktion des Völkerverbundes zu unterstützen.

Blockade-Ankündigung neutraler südamerikanischer Staaten

Paris, 4. August. Nach einer Havasmeldung aus La Paz hat der bolivianische Außenminister vor Journalisten erklärt, daß neutrale südamerikanische Staaten im Falle eines bewaffneten Konfliktes zwischen Paraguay und Bolivien die Errichtung einer Blockade angeht, die nicht als unvereinbar mit der Neutralität der Kriegführenden gegenüber angesehen werden und sei als Bündnis der Neutralen mit Paraguay zu werten, da Paraguay über einen freien Zugang zum Meere verfüge, Bolivien dagegen nicht. Bolivien sei bereit, jede friedliche Lösung des Konfliktes anzunehmen, wenn sie eine tatsächliche Lösung darstelle.

## Standarten im Nebel

Roman von Herbert B. Frederodori.

Copyright by: Carl Dunker Verlag, Berlin W. 62.

21. Fortsetzung.

Die Pferde schaudern in der Kälte, York und Eva tragen jetzt nebeneinander her. Der General spricht in die unsichtbare, verschneite Luft hinein:

„Eva, Eva, man kann nicht immer dem Gewissen folgen — Sie wissen, wohin ich ginge, wenn ich es vermöchte.“

„Wer hindert Sie, General York?“

„Die Pflicht, mein Kind, ein Eid — der Eid eines preußischen Offiziers.“

„Und an diesem Eide soll alles zerbrechen?“

„Sie gerät in Hitze, wird lauter; ihre Stimme ist hell und unverfälscht.“

„Nein, niemals. Hans York, es kann nicht mehr als einer daran zugrunde gehen — und ein Volk kann gerettet werden, wenn der Eid gebrochen wird — und der eine kann der preußische General York sein — wäre das ein zu großes Opfer?“

„Hat York die letzten Worte noch gehört? Sein Gaul galoppiert davon, fällt in Karriere, als lasse ihm der Reiter die Zügel lang, entschwindet im Schneetreiben — hinter ihm her stiebt der Sturm — Eva bleibt zurück. Erst jetzt fängt sie an zu zittern, die Tränen laufen ihr über das Gesicht — aber ihr Herz schlägt in einem raschen und heißen Takt. Der Schnee ist wie ein Vorhang vor der Zukunft — bricht nicht dort vor ihr ein heller Schein durch das Gebirg?“

Sie wendet und reitet rasch in die Stadt zurück.

Am Nachmittag kommt ein Leutnant aus dem Stabsquartier mit einem Schreiben Yorks: Eva möge morgen abreisen, sich mit einem beigelegten Brief zu General Kallenbach begeben und dann den Chirurgen und Leiter des Feldlazarets, Dehnmayer, aufsuchen, der sie für die Dauer der nächsten Wochen bei sich beschäftigen könne. Sie sei dort weniger gefährdet, als jetzt in Yorks Nähe.

## Aus Stadt und Land

(Wetterbericht.) Der Hochdruck im Westen besteht fort. Für Samstag und Sonntag ist zeitweilig auflockerndes, aber immer noch unbedeutendes Wetter zu erwarten.

Conweiler, 3. Aug. Die Deibelbeerernte ist in unseren umliegenden Waldungen nahezu beendet; wenn der Ertrag derselben auch weit hinter dem der früheren Jahre zurückbleibt, so bedeutet er doch für die vielen Erwerbslosen und sonstigen Bedürftigen einen kleinen Verdienst, der jedem Einzelnen zu gönnen ist, wenn man in Betracht zieht, mit was für einer Mühe und Arbeit die Deibelbeeren geerntet werden müssen. Auf den so rühmlichst bekannten Deibelbeerwein (auch Reibkneier oder Fahrberger genannt) werden in diesem Jahr viele Familien verzichtet müssen, weil ihnen das nötige Geld zur Anschaffung von Jucker zur Herstellung desselben fehlt. — Auch die Himbeerernte verspricht keinen reichen Ertrag, was noch die gegenwärtige unglückliche Witterung viel dazu beiträgt.

Während im vergangenen Jahr kein einziger Neubau in unserem Ort erstellt wurde, hat in diesem Jahr die Bautätigkeit stark eingelegt. Zwei im letzten Winter abgebrannte Gebäude sind wieder fertiggestellt. Außerdem wurde ein an der Hauptstraße gelegenes altes Doppelwohnhaus abgebrochen und an dessen Stelle ein Doppelwohnhaus im modernen Baustil erstellt. Auch einige Auf- und Ausbauten an bestehenden Wohngebäuden wurden vorgenommen. Jedemfalls war die ganze Bautätigkeit ein lobenswerter Verdienst für das Handwerk.

Auf dem Arbeitsmarkt ist bisher keine Besserung eingetreten. Die Hoffnungen, daß in der Holzindustrie im Lauf des Sommers wieder Einstellungen vorgenommen würden, haben leider enttäuscht. Der Zugang zur Boblfabrik für soziale Zwecke vermehrt sich von Tag zu Tag; bei der Gemeinde sind zurzeit 45 Boblfabrikarbeiterlose und sonstige Bedürftige beschäftigt. — Die Arbeiter im freien Arbeitsdienst nehmen durchwegs einen guten Verlauf und die Gemeindevertretung beschäftigt sich schon jetzt mit der Frage, ob nicht ein zweiter freier Arbeitsdienst eingeführt werden soll. Vorgelesen ist die Durchführung des ersten Versuches der Feldbereinigung I. Alle Anzeigen deuten darauf hin, daß an eine Ausführung der genannten Arbeiten, auf einer anderen Grundfläche in absehbarer Zeit nicht gedacht werden kann.

Am Samstag „Große Enzanlagenbeleuchtung“ in Wildbad

Die letzte große Enzanlagenbeleuchtung der Kurzeit 1932 findet am Samstag, den 6. August, statt.

Der steigende Besuch dieser nördlichsten, weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten und berühmten Veranstaltung veranlaßt die Deutsche Reichsbahn, am Samstag einen Verwaltungsförderzug von Stuttgart nach Wildbad zu führen; viele Unternehmungen von Gesellschaftskraftfahrten veranstalten an diesem Tag Sonderfahrten nach Wildbad.

Von 9.30 Uhr ab ist Tanzabend im Kurcafé, bei dem kein Ballonanzug vorgeschrieben ist. Dies werden besonders diejenigen Gäste begrüßen, die anlässlich der großen Enzanlagenbeleuchtung Wildbad als Wochenendaufenthalt wählen. Wo.

Gauturnen des Pforz. Turngaus in Birkensfeld

am 6. und 7. August 1932

Die bereits früher bekanntgegebenen wurde, ist für das 22. Gauturnen des Pforzheimer Turngaus die Gemeinde Birkensfeld als Festort gewählt worden.

Die prächtige Lage Birkensfelds und die unter großen Opfern geschaffene Turm- und Spielplatzanlage des im Jahre 1878 gegründeten Turnvereins Birkensfeld mag den Badischen Turngau dazu verleitet haben, ein schwäbisches Dorf zu bevorzugen. Mitbestimmend war sicher die zentrale Lage des Festorts und die günstigen Verkehrsverhältnisse mit der Nachbarstadt Pforzheim, mit der die Einwohnerschaft Birkensfelds wirtschaftlich eng verbunden ist. Daraus kam noch die Schwimmvereinigung in der Gnz und die Unterstützung des heimischen Vereins durch den Ortsvorsteher der Gemeinde, Bürgermeister Neuhans. So konnte die große Sache für Birkensfeld gewonnen werden, dessen sportbegeisterte Einwohnerschaft sich auf das Fest freut und demütigt ist, alles auf Beste vorzubereiten.

Die Presse wurde gestern abend zur Beschäftigung der Blaugänge eingeladen und mit der Festordnung vertraut gemacht. Von dem oberhalb des Dorfes gelegenen Turm- und Festplatz aus kann man das aufgeschlossene Enzthal bis hinunter zu dem Mühlbacher See überblicken, während im Hintergrund die dunklen Tannen des Landschaftsbild harmonisch abschließen.

Nach dem Bericht des Gauvertreter Schimpy wird der Leitungs des Turnvereins unter ihrem rührigen Vorstand Ernst Vollmer sind die Vorbereitungen für das gute Gelingen

des Festes erfüllt. Die bereits gedruckt vorliegende Festordnung bietet Gewähr dafür, daß die Veranstaltungen pünktlich abgewickelt werden. Außer dem Gruß der Gauleitung, dem Willkommengruß der Gemeinde und des Turnvereins enthält die Festchrift einen ausführlichen Leistungsplan mit Zeitplanung, die Liste von 36 Vereinen für das Vereinswettbewerb, die Regeneinteilungen und zuletzt Uebersichten über die Platz-einteilung.

Alle Gauvereine, keiner bleibt zu Hause, wollen im Vereins- und Einzelkampf ihr Bestes zeigen, viele Turner und Turnerinnen betreiben im Geräte- und Volksturnen, im Schwimmen, Reiten und Ringen, im Volkstanz und Spiel und schließlich in Massenübungen.

Für das Vereinswettbewerb haben sich bis heute 816 Turner gemeldet und an den Einzelkämpfen nehmen ca. 600 Turner teil, also ein Turnfest, wie es der Gau noch nicht gesehen hat. Birkensfeld ist von überall her schnell und bequem erreichbar. Mit der Eisenbahn sind 4 Richtungen. Mit der elektrischen Straßenbahn der Stadt Pforzheim (der sog. Panoramabahn), die seit einiger Zeit etwa 10 Minuten vom Festplatz entfernt eine Haltestelle eingerichtet hat. Die Stadtverwaltung Pforzheim ist dem Bedürfnis nach Fahrgelegenheit von Pforzheim und Brötlingen aus dadurch entgegengekommen, daß sie besondere Wagen am Sonntag von vorm. 10 Uhr ab fahren läßt. (Sonntagsfahrarten!) Außerdem haben Postomnibusse zur Verfügung, da Birkensfeld an der Postlinie Pforzheim-Gräfenwanden liegt. Für die Besucher aus der nächsten Umgebung dürfte sich ein Spaziergang durch das romantische Enzthal empfehlen. Jedemfalls hoffen die Birkensfelder auf einen zahlreichen Besuch. Ist doch die Gemeinde infolge der Schwachwarenindustrie wirtschaftlich so eng mit der Goldstadt verbunden und freut sich in der heutigen Notzeit besonders, wenn die Turnfreunde aus der Nachbarstadt die „Birkensfeld“ am hiesigen Ort beleben.

Wir rufen der Bevölkerung des Enz-, Ragold-, Pfingz- und Württens und der Schwarzwaldböden zu: Vergessen Sie einmal die Not und die böse Zeit und kommen Sie alle zum Birkensfelder Gauwettbewerb, das ein Fest der Freude werden wird. Möge uns vor allem der Wettergott einen sonnigen Tag beschicken! Die ganze Veranstaltung aber um Gäste und Bürger ein festes Band inniger Volksgemeinschaft schlingen! W.

## Württemberg

Calw, 4. Aug. (Tödlcher Unfall.) Gelsen vormittags ist die 13jährige Tochter Hanna des in der Kapellenstraße 7 wohnhaften Missionars Spring tödlich verunglückt. Das Mädchen verlor beim Herabfahren des Bergweges die Herrschaft über das Fahrrad, fiel jenseits der Staatsstraße auf das dortige Eisengeländer auf und stürzte kopfüber auf den betonierten Knäuel einer Kanalunterführung. Das verunglückte Mädchen ist einige Stunden später im Bezirkskrankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Stuttgart, 4. August. (Verbot der „Süddeutschen Arbeiterzeitung“.) Das Innenministerium hat die „Süddeutsche Arbeiterzeitung“ auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 auf die Dauer von acht Tagen verboten.

Unterriethen, 4. Aug. (Tödlcher Unfall.) Am Dienstag abend ereilt in der Kelter-Turnhalle der 40 Jahre alte Bad. Baummeister Franz Zandler bei einem Sturz vom Reck mehrere innere Verletzungen. Am Mittwoch mittag ist er im Krankenhaus gestorben. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Öppingen, 4. August. (Ein schwerer Zeuge.) „Ich möchte oiaha sei“, meinte ein in einer Preisoffiziersache als Zeuge berufener Mann aus Zell bei Weilingen dem Amtsrichter gegenüber, als dieser ihn vor seiner Zeugenvernehmung befragen wollte. Auf die Frage des Gerichtsvorgängers, warum er denn den Zeugen nicht leiten wolle, erklärte der Witte schlagfertig: „Sie hemt mi o' letzte Mol en Lögen g'hoia, glaubt mir also net, deshalb brauch i auf net zu schwören! Als die wiederholten Anforderungen an den störrischen Zeugen, den Eid nunmehr zu leisten, nichts fruchteten, machte ihn der Richter darauf aufmerksam, daß er ihn im Falle seiner weiteren Weigerung bis zu einem halben Jahre ins Gefängnis strecken könne, worauf der Witte lakonisch erklärte: „Sin können mi einsperre, holang Sie welle, des ich mir gar recht, i bin wirklich jaweio ho G'schalt, no ich's gleich, wo i hen“. Diesen Worten erwiderte ihm zwar das Gericht nicht, es verurteilte ihn nur zu 20 Mk. Geldstrafe, und da der Zeuge trotzdem auf seiner Eidesverweigerung beharrte, auch ein gültiger Vergleich zwischen den Parteien scheiterte, wurde der angelegte Mehr aus Vörlingen von der Anklage der Beleidigung freigesprochen und die entstandenen Gesamtkosten dem zweiten klagenden Witte aus Vörlingen zugesprochen.

Neutlingen, 4. Aug. (Schreinerverbandstag.) Die diesjährige Tagung des Verbandes der Schreiner-Zunungen in Württemberg findet am 6. und 7. August in einem dem Ernst der Zeit angepaßten Rahmen in Neutlingen statt. Zur Beratung stehen wichtige Tagesfragen des Schreinerhandwerks. Mit dieser Tagung verbunden ist

die todmüde die Truppen marschieren. Ueberall zwischen den Bataillonen Lastwagen mit Matrosen, auf den Proben der Geschütze Fuhrkräfte, an den Steigbügel der Kanalerie Ermattete, die sich mitschleppen lassen. Einzelne Regimenter, wie Steinmetz, sind fast einen ganzen Tag lang ununterbrochen marschieren, mit kurzen Rasten zum Frühstück und Essen, die Leute stolpern vorwärts, man meldet York, daß einzelne in einer Art Schlaf marschieren, ins Stolpern kommen und die Kameraden beim Fallen mit den ausgepflanzten Bajonetten verwickeln.

Der General sitzt aufrecht zu Pferde, der doppelte Bruch, den er sich vor sechs Jahren in Lübeck holte, lähmt trotz der festen Bandage wie die Hölle — aber York verzicht keine Miene, in der linken Faust laufen die Trensen- und Kondanzbügel zusammen, die Rechte ist breit auf den Schenkel gestützt. Der Schnee treibt wieder in dichten Wolken, legt sich auf Mann und Ross, auf Wagen und Kanonen. Die Geschütze sind bereit, an den Wimpern leben keine schmerzende Eisvorhänge, die Bärte starren von glitzernden Zapfen.

Morgen ist Weihnachten — morgen wird man den letzten, schwersten Teil des Weges marschieren — Ziel ist Lautoggen, nicht mehr weit von der preußischen Grenze.

Eva hat den General nicht mehr gesehen, begleitet von einer Gruppe Dragoner, ist sie am Tage, nachdem sie Yorks Brief erhielt, aus Witau abgefahren. Ihr Mut, ihre Zuversicht und gute Laune sind dahin — sie hat am Morgen einen Brief an Friedrich geschrieben — wann er in Berlin ankommen wird, weiß kein Mensch. Es ist der erste Brief — aber das fiel ihr erst auf, als sie sich niederlegte und das weiße Papier ihr entgegenleuchtete.

Warum denke ich so oft an ihn und habe in all den Wochen keine Zeit gefunden, ihm zu schreiben? Warum ist er nicht längst hier? Hätte er mir nicht irgendeine Nachricht schicken können? — Nein, richtig, er kann nicht gut an York adressieren — vielleicht hat er sich besonnen, sich alles anders überlegt — vielleicht ist er schon wieder fort, unterwegs — nach Holland oder Afrika?

(Fortsetzung folgt.)

Der Leiter des 25jährigen Bestehens der Freien Schreiner-Jungung...  
Am 4. August (11. Leicht, 4. Schwereverletzte bei dem Autobus-...  
Bei dem Autobusunglück in der Nähe von Leubus wurden...  
Personen leicht und 4 schwer verletzt. Der Ulmer Omnibusfahrer...  
Personen trug mit einer 25köpfigen Kettegesellschaft auf der Fahrt...  
Schreiner war mit einer 25köpfigen Kettegesellschaft auf der Fahrt...  
nicht ganz dicht hielt, versuchten die neben dem Fahrer sitzenden...  
Personen selbst mit einer Hand helfen. Durch diese Tätigkeit abge-...  
blieben, schied er das Steuer einen Augenblick aus der Hand gelassen...  
und fuhr in voller Fahrt auf einen Straßbaum, der sich...  
in den Bogen förmlich hineingab und das ganze rechte Vorder-...  
ende des Busses nach hinten drückte. Die auf den vorderen Plätzen...  
sitzenden Personen wurden gegeneinander geworfen. 15 Personen...  
wurden ins Krankenhaus alsbaldige Krankenhilfe verbracht werden...  
11 von ihnen konnten nach Anlegung von Verbänden entlassen und...  
nach Ulm zurücktransportiert werden. Vier Verletzte müssen im Kranken-...  
haus zur weiteren Behandlung und, weil transportunfähig, zurück-...  
geführt werden.

### Verammlung des nördl. Schwarzwaldgaus im Verband würt. Gewerbevereine

In Anbetracht der zurzeit in Nagold stattfindenden Ge-  
werbestellung wurde die jährliche Sommertagung außer der...  
Halle hierher verlegt. Sie fand am Sonntag, 31. Juli, nachm...  
2 Uhr im „Löwen“ statt und stand unter dem Vorsitz von H...  
Kapp (Nagold). Der Begrüßung durch den Vorstand folgte...  
ein Bericht über die am Vortag auf der „Post“ stattgefundene...  
Landesausstellung durch Buchdruckermeister, Essig (Calw),...  
Berater sprach Syndikus Eberhard (Reutlingen) über...  
wirtschaftliche Fragen u. A. Er führte dabei etwa folgendes...  
aus: Es war immer noch Krieger so, daß die Wirtschaft...  
in Anordnung geriet. Dazu sei bei uns noch die unheilvolle...  
Einwirkung der Inflation gekommen, welche vielen den Wah-...  
sinn für objektives Denken genommen habe. Wenn man nun...  
an den Wiederaufbau der Wirtschaft herangehe, so dürfe...  
man sich nicht von Illusionen leiten lassen. Patentlösungen...  
wie es nicht. Das Primärziel jedoch sei der Glaube an sich...  
selbst. Wer solchen verloren hat, dem kann niemand mehr...  
helfen. Nicht Kriegsgemüthslosigkeit, sondern größter Mut kann uns...  
wieder aufwärts führen, sondern Mut und Opferbereitschaft...  
und dem Wort Eines für Alle und Alle für Eines. Jeder...  
beginne einmal an sich selbst zu verbessern, erst dann kann er...  
seinem Mitmenschen zu besserem anhalten. Auf Einzelheiten...  
eingehend, führte der Redner aus, daß es bei uns in Deutsch-...  
land leider eine Zeit gab, wo man mit Bewunderung nach...  
dem Vorbild Amerika gelaugt hat. Die Folge sei eine Leber-...  
veranschaulichung gewesen, welche heute wieder zum Abbau...  
des Handwert insbesondere wurde hiebei stark ge-...  
sprungen. Heute sei die Parole, weg von der Großwirtschaft...  
und zurück zum Klein- und Mittelwirtschaft. Die weiteren...  
Tendenzen des Niedergangs seien u. a. auch in der Tatsache zu...  
sehen, daß die Industrie des Auslandes während der Kriegs-...  
jahre aufgebaut habe und dadurch für Deutschland die Absatz-...  
möglichkeiten geschmälert worden seien. Nicht ohne Folgen...  
sei außerdem eine Schwächung in der Lohn-Politik gewesen...  
und eine Leberveranschaulichung der Sozialpolitik. In der Antarktis...  
hat der Redner eine nicht unerhebliche Gefahr. Vor Wäh-...  
lungsversuchen glaubt er warnen zu müssen. Der vor-...  
monatlich durchgeführte Preisabbau der Regierung bringe...  
keine Verbesserung nicht gebietet, sondern verschlechtert...  
bedrohende waren nur die Klein- und Mittelwirtschaft...  
während die Kartelle und Syndikate unangefastet blieben. Zum...  
Schutze des Handwerks und zur Bekämpfung der Schwarz-...  
arbeit steht die Einführung einer Handwerkerkarte in Frage...  
Nicht jeder soll in Zukunft mehr ein Handwert beginnen kön-...  
nen. Eine gezielte Kontrolle ist von Nöten. Rücksicht sollen...  
im Interesse des Handwerks selbst nur mehr Reiter für die...  
Führung eines Handwerks in Frage kommen. Zuletzt ging...  
der Redner noch auf einige Verbesserungsvorschläge ein. Jeder...  
erfülle auch hier seine Pflicht gegen Staat und Gemeinde. Mit...  
Schimpfen am Viechtich ist nichts getan. Es sei heute soweit...  
gekommen, daß viele ihre Steuer nicht mehr bezahlen können...  
Solche müßten jedoch ihre Zahlungsunfähigkeit den zustän-...  
digen Stellen gegenüber begründen und entsprechende Anträge

stellen. Der Redner nimmt scharf dagegen Stellung, daß die...  
Einheitsbewertung für die Staats- und Gemeindebesteuerung...  
in Zukunft die Grundlage bilden soll. Nie und nimmer gebe...  
sie eine ebenso brandbare und gerecht wirkende Grundlage als...  
dies bei unseren bisherigen Grund- und Gebäudekatastern der...  
Fall sei. Zum Schluß forderte der Redner, daß wir uns ab-...  
söhnen müssen, von den schädlichen Wirkungen des Materialis-...  
mus. Nur dann können wir das Leben wieder besser gestal-...  
ten, wenn auf Grund edler Gesinnung die Menschen einander...  
wieder ehrlich und redlich gegenüberstehen. Jeder Tag, den ich...  
beginne, soll mir die Frage bringen, was kann ich heute tun...  
für mein Vaterland und für das deutsche Volk, dann wird auch...  
der alte Handwerkergruß wieder volle Geltung haben: Mit...  
Gnust Glück herein. Gott segne das ehrbare Handwerk.

### Die Nagolder Gewerbe-Ausstellung

Nagold, 1. Aug. Ein Rundgang durch die Ausstellung...  
zeigt, daß es die größte Ausstellung ist, die je in Nagold ver-...  
anstaltet wurde, und daß sie sich neben mancher großstädtischen...  
Ausstellung sehen lassen kann. In drei städtischen Gebäuden...  
und auf 134 Ständen haben die ausgestellten Erzeugnisse Raum...  
gefunden. Vorherrschend ist das holzverarbeitende und holz-...  
bearbeitende Gewerbe und das in Nagold heimische Tisch-...  
gewerbe. Auch die Gewerbeschule Nagold gibt in einem Raum...  
einen Ueberblick über ihre planmäßige Erziehungsarbeit, er-...  
wähnt seien die Pflichtarbeiten ihrer Schüler und die Arbeiten...  
jugendlicher Erwerbsloser.

### In der Seminarturnhalle

Reicht man Möbelindustriebedarf und Fertigmöbel führender...  
Arten, Bürobedarf, Schlafzimmersbedarf, Radio- und Elektro-...  
material, Nähmaschinen, Saisonartikel, sowie Ausstellungsg-...  
egenstände der Schwarzwald-Freier-Jungung. Ein altertüm-...  
licher Verkauf stammt aus dem Holz der altenen Rainzer...  
Rheinbrücke, die vor 1000 Jahren von den Römern erricht...  
wurde.

### In den Räumen der Gewerbeschule

drängt sich die Masse der Aussteller zusammen. Auch hier ist...  
die Möbelindustrie vorwiegend vertreten mit allem, was zur...  
Bekleidung eines Hauses nötig ist. Waschmaschinen, hauswirt-...  
schaftliche Maschinen, Wärmeapparate, Beschläge, Badeeinrich-...  
tungen, Schiebeseiten, Käser, Zementwaren, alles ist hier vor-...  
handen, was der Gewerbesinn und die Hand des Handwerkers...  
herausbringt, vom Kleinen bis zum kunstgewerblichen Gegen-...  
stand. Interessant ist die Sammlerausstellung der Tischindus-...  
trie des Bezirks. Von der rohen Wolle bis zum Stoff und...  
auch ist der Werdegang dargestellt. Gut vertreten ist auch das...  
Bau- und Baustoffgewerbe mit all seinen Zweigen. Auch die...  
Feinmechanik Nagold zeigt die Erzeugnisse ihrer Schü-...  
lerinnen.

### Im Schulhaus

fallen vor allem Möbel in Mahagoni, Birke und Kirschbaum...  
auf. Schlafzimmers in Blumenmahagoni und Mahagonimöbel...  
Renaissance-Derrenzimmer, Schlafzimmers in weißem Kirschbaum...  
oder kastanienfarbenem Kirschbaum bieten reiche Auswähl...  
waren, Betten, Decken, Aussteuerartikel ergänzen die Möbel-...  
schmuck. Auch Porzellan, Buchdruckerarbeiten, Kunstkeramik...  
Kunstkeramik sind in reicher Anzahl vorhanden. Im ganzen...  
bietet die Nagolder Bezirksausstellung vom 30. Juli bis 14...  
August eine Glanzausstellung kleinbäuerlichen Gewerbesinns, sie...  
übertrifft durch die Fülle des Gebotenen, durch den einhei-...  
lichen Aufbau und die Sorgfalt der handwerksmäßigen Ver-...  
stellung aller Erzeugnisse.

### Baden

Forstheim, 4. Aug. Gestern hat sich der 21jährige E. B., aus...  
der Coblenzstraße durch ein Geschloß schmer an der Hand verletzt...  
Angeblich hat er eine Patrone auf dem Endstamm gefunden und zu...  
Haufe mit Hammer und Beilhacke die Kugel zu entfernen versucht...  
Dabei sei die Patrone zerfallen. Die Kugel zerfiel die rechte Hand...  
Der Verunglückte mußte sich ins Krankenhaus begeben. — Ein Un-...  
fall mit tödlichem Ausgang ereignete sich spät abends in Dillkreuz...  
Als gegen 10 Uhr dort der 66 Jahre alte Johann Haug in der Bil-...  
lowstraße 36 die Läden des Scheinwerfgebäudes schließen wollte, stürzte

er aus 5-6 Meter Höhe ab und verlegte sich schwer. Trotz ärztlicher...  
Hilfe starb der alte Mann kurz darauf.

### Handel und Verkehr

Stuttgart, 4. Aug. (Erntefinanzierung.) Zur Erntefinanzierung...  
werden vom Reich Mittel zur Beschaffung und zur Lombardierung...  
zur Verfügung gestellt, damit der Angebotsdruck unmittelbar nach der...  
Ernte nicht zu stark wird. Da die Lombardierung für Süd- und...  
Südwestdeutschland kaum in Frage kommt, haben die Südd. Land-...  
wirtschaftsbankern an das Reichsernährungsministerium die Bitte...  
geäußert, daß die für die Beschaffung bereitgestellten Mittel in...  
größem Maße den genannten Landesstellen zugewiesen werden. Wir...  
hoffen, daß diesem Wunsch auf einen angemessenen Ausgleich ent-...  
sprachen wird.

Stuttgart, 4. August. (Schlachthofmarkt.) Dem Donnerstag-...  
markt am Städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 2 Ochsen...  
(unverkauft 1), 1 Bull, 30 (5) Jungbullen, 6 (3) Kühe, 77 (35) Mil-...  
ch, 316 Kälber, 461 Schweine. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht:...  
Ochsen — Bullen a 23-24 (letzter Markt: um), b 21-22 (um),...  
c 19-20 (um), Kühe — Kälber b 27-31 (28-32), c 24-26 (24...  
bis 27), Kälber b 34-36 (um), c 27-31 (um), d 24-26 (23 bis...  
20), Schweine a letzte über 300 Pfd. 50 (48), b vollfleischige von 240...  
bis 300 Pfd. 50 (48), c von 200-240 Pfd. 40-50 (47-48), d von...  
160-200 Pfd. 47-48 (46-47), e fleischige von 120-160 Pfd. 45...  
bis 46 (um), Sauen — Rh. Narthierlauf: Großvieh schlappend...  
Ueberhand, Kälber ruhig, Schweine lebhaft.

### Letzte Nachrichten

Kiel, 4. August. Wie verlautet, hat sich das Kieler Stations-...  
kommando an die Familien der mit der „Niobe“ Untergangenen...  
gewandt und ihnen vorgeschlagen, die Leichen auf dem Platz des Kieler...  
Garnisonfriedhofes in Einzelgräbern beizusetzen und dort ein würdiges...  
Ehrenmal zu errichten.

### Nur 53 Tote an Borde der „Niobe“?

Kiel, 4. Aug. An unrichtiger Stelle wird vermutet, daß...  
sich von den 69 Toten der „Niobe“ höchstens 53 Tote in dem...  
gesunkenen Schiff befinden, während die übrigen den Tod in...  
der See gefunden haben. Daß trotzdem noch keine Leiche ge-...  
funden oder angeschwemmt worden ist, soll sich daraus erklären...  
lassen, daß der Wind in der letzten Zeit häufig gedreht hat, wodurch...  
ein ständiger Wechsel der Stromrichtung verursacht worden ist.

Ueber die schwierigen Bergungsarbeiten bei dem Brad...  
der „Niobe“ erfährt die Welt durch die mit der Bergung des...  
Schiffes beauftragten Hamburger Bugher-Reederei A.G. u. a...  
folgendes: Der über der Unfallstelle verankerte Bergler 1 ist...  
zur Zeit damit beschäftigt, die Masten aus dem gesunkenen...  
Schiff herauszunehmen und Segel und Rahen zu bergen. Wäh-...  
rend dieser Arbeiten, die noch einige Tage in Anspruch neh-...  
men, sollen Stahltrassen um den gesunkenen Schiffkörper...  
gelegt werden. Dann wird das Deckschiff „Dien“ über der...  
„Niobe“ verankert und voll Wasser gepumpt, damit es sich...  
soweit senkt, daß die Trassen an ihm befestigt werden können...  
Darauf wird das Deckschiff wieder leergepumpt. Mit dem...  
dadurch erzielten Auftrieb wird auch die an den Trassen be-...  
festigte „Niobe“ angehoben werden. In diesem Zustand wird...  
das Brad dann auf dem Nehmarn-Belt in das ruhige Wasser...  
der Kieler Förde geschleift werden, wo dann die eigentlichen...  
Aufrichtungsarbeiten ihren Anfang nehmen. Die gesunkenen...  
Bergungs- und Behebungsarbeiten werden noch mindestens zwei...  
bis drei Wochen in Anspruch nehmen.

### Mutige Verbrecherjagd in Stettin

Stettin, 4. Aug. Beamte der Stettiner Reichsbank beob-...  
achteten Donnerstag vormittag einen Mann, der mehrere...  
Kassensloten von Stettiner Firmen, die Geld abgehoben hatten, auf...  
die Straße verfolgte. Als ein Polizeibeamter den Mann...  
festnahm, um seine Personalien festzustellen, rief dieser sich los...  
und gab einen Schuß auf den Beamten ab, der einen Fuß-

### Festfahrt des Männergesangsvereins Lieberkranz Herrenald

22.-24. Juli 1922

Der Sänger meistert seine Laffen,  
und Frohsinn gibt ihm das Geleit.

Er ist Latmenisch, Optimist, läßt sich so schnell nicht ent-...  
muten und vermag für seine Ideale Opfer zu bringen. Er...  
legt sich Entbehrungen auf, um dem Rufe: „Auf nach Frank-...  
furt zum 11. Deutschen Sängerbundestag!“ Folge leisten zu...  
können. Er erwidert alles: Schwere Wirtschaftskrisen, deren...  
Folge die ganze Welt schüttelt, kritische Verhältnisse in der...  
Großstadt, Wahlunruhen, Hochzeiten im Anrort, Sorgen über...  
Zerger im Alltag. Und ringt sich schließlich durch zu dem...  
selben Entschluß: Trotz alledem!

Die Vorbereitung bringt der Vereinsleitung, dem viel-...  
schreien Vorstand, dem Chormeister, dem Kassenswart, dem...  
Schritzfürer scharfe Arbeit, bis alle Wege geebnet sind: Ab-...  
fragen und Renamendungen, vermehrte Proben, Bestimmung...  
des Reisewegs (Anschluß an den Schwäbischen Sängerbund...  
in Wülfingen oder an die badischen Nachbarn in Karlsruhe...  
oder Krautwangen) und eine ganze Reihe ähnlicher Fragezei-...  
chen. Wanderschriftmeister W. Nagel-Göppingen ist zur Abhör...  
erfahren und hat die Herzen der Sänger im Sturm erobert...  
Diese Probe und die elf Nummern der prächtigen Frankfurter...  
Festschlüssel haben viel Vorfreude geweckt. Man behauptet oft...  
nicht mit Unrecht, diese Vorfreude sei der einzige wahre Reise-...  
genuss; alles Folgende sei eine Reihe von Enttäuschungen oder...  
trübseligen Fällen. Diesmal traf's wahrhaftig nicht zu.

Kurz vor Mitternacht vom 22. auf 23. Juli trafen sich...  
34 Sänger auf der Straße. Mutter hatte liebevoll für Mund-...  
vorrat gesorgt, der zum Teil am zweiten Reisetag noch nicht...  
erschöpft war; auch war sie zum Abschied erschienen und konnte...  
ihre letzten Verhaltensmaßregeln erteilen. Eine Menge Be-...  
freundeter umgab den bequemen Engelshändler Krautwangen...  
der von seinem zuverlässigen Lenker Punkt 12 Uhr den ersten...  
Gang tat. Scherzspruch und „Was ist denn?“ frügen in die...  
dunkle Nacht empor; auch das Auge des Geleites sah gerührt...  
den Entlassenden nach. Kaiser einigen Riederchen war von...  
Schlaf keine Rede. Scherzworte, Rauchkraut und Chorgesang...  
schufen freundschaftliche Stimmung für die erste Strecke, die über...  
Turlach und Bruchsal nach Heilbronn führte.

Hier hatte die Reiseführung zwischen 2 und 3 Uhr im...  
Hotel „Brinck“ die notwendige Pause eingelegt. Mit neu...  
gewundenen Kräften ging es nordwärts, und mählich begann's...  
zu tagen. Die hübschen Städte und Ortschaften der Berg-...  
straße, die fruchtgekrönten Gefilde und Gärten, die Burgen...  
die stolz vor dem Eingang zum Odenwald Wache standen, boten...  
in reichem Wechsel die anmutigsten Landschaftsbilder.

„Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,  
von dem goldenen Ueberflus der Welt!“

Darumhab, laun gegrüht — gemieden! Langgestreckte, ließe...  
Dorckswälder, Dafen, die im Lichtegel der Laternen er-

scheckte Sprünge machen, Rebe, die verwundert aber furcht-...  
los vor niederem Aufschwung verbarren — sie wissen: Sänger...  
drohen weder mit Schwert noch mit Angel; ihre einzige Waffe...  
ist das Lied. Ueber dürrigen Kalen große Schafherden, leise-...  
ren Siedlungen, gute, schwarze Radfahrwege. Bald er-...  
schienen die Vororte Frankfurts mit mächtigen Industrie-...  
Anlagen. Dieses Dienergeleit kündet den Herrscher mit an...  
Frankfurt, die stolze Kaiserstadt, in der Mutter alle ihren...  
großen Sohn der Welt besichert!

Was die Frankfurter an Organisation, an Entgegenkom-...  
men und Regierkunst geleistet haben, ist schlechterdings unver-...  
gleichlich. Ein Blick in den „Festschlüssel“ genügt, um sich von...  
den Wundern patriotischer Klein- und Großarbeit zu über-...  
zeugen. Trotz des ungeheuren Andrangs fühlte sich der Sänger...  
wohlgeborgen von der ersten Stunde an bis zum letzten...  
Schiedspruch. Man verlor zwar im Din- und Derwogen der...  
Menge gar zu leicht den Anschluß an die Kameraden; aber...  
eben so plötzlich fand man sich wieder im vertrauten Kreise...  
da die Hauptpunkte des Zusammenstehens in völliger Klar-...  
heit feststanden. „Getrennt marschieren und vereint kämpfen!“

Nach gelangte der Kastwagen in die Dolbeinststraße am...  
Schaumainal, wo der Verein im Reallgymnasium Quartier...  
fand. Immer an Zimmer mit dem Stuttgarter Lieberkranz...  
während ein vergnügtes Trio weit draußen in der Wör-...  
dortlerlandstraße bei lieben Hauswirten Privatquartier bezog...  
Eine grüngekleidete Marke auf der Festschlüssel gewährte freie...  
Verwendung der Straßenbahnen für zwei Tage. Unvergleichlich...  
waren die Erlebnisse in den Stunden dieser kurzen Frist: Die...  
Dampfbrot im Hippodromsaal mit 3753 anwesenden Mitsie-...  
dem des Schwäbischen Sängerbundes, die vorreffliche, humor-...  
gewirkte Begrüßungsansprache und Meister Nagels ener-...  
gische Stadtführung, die Hauptauführungen in der riesigen...  
glanzvoll decorierten Festhalle, die große Kundgebung aller...  
Sänger im Stadion Hundeweiß draußen im Stadtwald...  
Radio und Tageszeitungen sind dem Chronisten vorausgeschickt...  
und erübrigen es, näher auf diese maßvollen Veranstaltun-...  
gen einzugehen. Ein unvergesslicher, vorbildlicher Massenfest-...  
zug, der die Derrrenader Namen nahezu 7 Stunden auf den...  
Beinen hielt, bildete als Tag der Hunderttausenden die mäch-...  
tigste Kundgebung für das deutsche Lied. Nur schade, daß man...  
im Festzug selbst nur das Beobachten konnte, was man un-...  
mittelbar vor und hinter sich hatte. Erprechtend war um...  
4 Uhr das Freudenfest an die Gefallenen unter dem Ge-...  
läute aller Glocken. „Ich hatt' einen Kameraden.“

Auch sonst erlebte man viel Unvergessliches: Palmengar-...  
ten und Zoo, Goethehaus und Römer, nicht zu vergessen das...  
schmackhafte und preiswerte Mittagessen bei lieben Land-...  
leuten in der Altpfaffe. Einige Sätze aus den „Frankfurter...  
Nachrichten“ Nr. 205 sollen den Blick der Leser auf eine...  
höhere Warte heben.

„Die Sängertage haben uns mehr bedeutet als einen...  
Sängerwettkampf, mehr als eine festliche Angelegenheit der im...  
Deutschen Sängerbund zusammengeschlossenen Vereine. Sie...  
waren lautes Bekenntnis zur Einheit und Einigkeit, sie leg-...  
ten erfreulichen und notwendigen Beweis ab für die gewaltigen...  
kulturellen, geistigen und sittlichen Kräfte, die im deutschen

Volk, die insbesondere im deutschen Bürgertum lebendig sind...  
und nach Ausdruck ringen.

Dieses Sängertage war eine ausgesprochene bürgerliche An-...  
gelegenheit. Darum fand es jenseits der Grenzen statt, in...  
denen sich das Agitationsbedürfnis der Parteien ankob, dar-...  
um einigte es die Menschen aller Stände und Berufe zu...  
einer frohgemuten Gemeinschaft, die noch voll Glaubens an...  
sich und ihren Wert ist. Darum brachte es dieser Sängerbund...  
fertig, uns Frankfurter für Tage vergessen zu lassen, daß wir...  
mitten im Wahlkampf stehen und uns diesfalls und von...  
Parteirechts wegen eigentlich die Köpfe blutig schlagen, zum...  
mindesten nach Strich und Faden zu lassen haben.

Und das ist uns die köstlichste Lehre dieses Festes: die...  
Not des deutschen Volkes wäre um ein Vielfaches leichter zu...  
überwinden, wenn der bürgerliche Wille zur Gemeinschaft, den...  
diese Sängertage so überwältigend zum Ausdruck brachten, sich...  
wieder mehr als der Agitationssturm und die Kundgebungen...  
der Dampfbrot durchsetzen würde. Das hat dieses Sängertage...  
zu einem so starken Erlebnis gemacht, daß Hunderttausende...  
wieder einmal erfuhr, daß es außer Parteihader und...  
Bruderkrieg, außer Schleichmacherei und Verunglimpfung...  
der Andersdenkenden noch etwas gibt, was nach Einigkeit und...  
Brüderlichkeit nicht nur aussieht, sondern sie in schöner...  
Form darstellt.

Für dieses Erlebnis bürgerlicher, brüderlicher, echt deut-...  
scher Eigenschaften, für diese unvergessliche Mahnung zur...  
Einigkeit und Einheit haben gestern Hunderttausende auch...  
deutschen Sängern stürmisch und unermüdbar gedankt. Gleich...  
einer Befreiung aus der Niederung der Alltagsnot und der...  
Alltagskämpfe hat erse über alle Massen prachtvolle Kund-...  
gebung auf diese Hunderttausende gewirkt.

Das soll euch unvergessen bleiben! Das soll und wird...  
noch lange in uns nachwirken. Das soll und wird uns neuen...  
Glauben an die Kräfte geben, die im deutschen Volke, die im...  
deutschen Bürgertum doch noch lebendig sind! Und dafür...  
danken wir euch, ihr deutschen Sänger. Ihr habt uns nicht...  
nur schlagend bewiesen, daß das deutsche Volkstum in der...  
Welt durch die Macht des deutschen Volkes eine gewaltige...  
Kulturgemeinschaft bildet. Ihr habt darüber hinaus geseigt...  
daß ein Weg ist, wo ein Wille ist. Ueber der deutschen Not...  
habt ihr euren frohgemuten Glauben an Deutschland leuchten...  
lassen. Das Dunkel der Gegenwart habt ihr für Tage mit...  
einem friedlichen und freundlichen Schimmer übertrabt. Vaden...  
und Leuchten lag wieder einmal über der Stadt Goethes. Dol-...  
sen und Glauben lebend.

Am Sonntagabend schlug die Abschiedsstunde, nicht ohne...  
die übliche Verzögerung, die auf das Konto der Jeller, „Schwar-...  
zen Käse“ zu buchen ist. Nur Einer ließ seinen Sitz im Kraft-...  
wagen frei, um einen näheren Weg zur Rückreise einzuschlagen:...  
Er fuhr zum Rhein bis Wimmanshausen, nach Rastatt zum...  
Dorfleuturm und Schloß Wilhelmshöhe, nach Eisenach zur...  
Wartburg, nach Nürnberg zur Sebalduskirche, erklärte sich im...  
Deutschen Rufem zu München für fernwäbe und ischamatt...  
erholte sich nach einer lauten Probe Hofbräu und gewann...  
so allmählich wieder den Anblick der heimischen Fluren. Weder...  
arm am Beutel noch krank am Herzen. Den lieben Kam-...  
raden treuen Sängertag!



gänger schwer verletzt. Der Verbrecher flüchtete in die benachbarte Ortschaften, von wo aus er über den Hof in eine andere Straße gelangte. Dort hielt er eine Kraftdroschke an und zwang den Chauffeur mit dem Revolver, ihn zum Bahnhof zu fahren.

Inzwischen nahm das Ueberfallkommando in einem Kraftwagen die Verfolgung der Kraftdroschke auf, wobei es den Verbrecher beschoss. Dieser erwiderte das Feuer und verletzte einen Polizeibeamten schwer. Erst als der Verbrecher mehrmals getroffen war, hielt der Chauffeur an. Zur großen Ueberraschung der Polizeibeamten fand man in der Kraftdroschke noch eine Dame aus Zellin, die zum Dampfboot-Bollwerk fahren wollte, als der Verbrecher die Droschke anhielt. Wahrscheinlich um sich das Reisegeld zu beschaffen, hat der Verbrecher während der Fahrt von der Dame mit dem Revolver die Herausgabe von 200 Mark erzwungen. Glücklicherweise blieb die Dame bei der Schreckensfahrt unverletzt. Gleich nach seiner Entlassung ins Krankenhaus ist der Verbrecher seinen Verletzungen erlegen.

Wie wir noch ergänzend erfahren, spielten sich auch bei der Festnahme des Verbrechers aufsehenerregende Szenen ab. Der Chauffeur, den der Verbrecher durch Bedrohung mit dem Revolver in seine Gewalt gebracht hatte, hielt, als er einem Fahrwerk ausweichen mußte, plötzlich an und flüchtete in ein benachbartes Geschäft. Auch die Dame, die sich als Fahrgast in der Droschke befand, benutzte die Gelegenheit zur Flucht. Der Verbrecher blieb zunächst im Wagen, beschoss die heran kommenden Verfolger und verletzte dabei noch mehrere Fußgänger. Er konnte erst nach abermaligem Feuergefecht überwältigt werden. Bei dem Täter handelt es sich um den früher in Garchen in Oesterreich wohnhaften 32 Jahre alten Kaufmann Nikolaus Staroch.

## Aus Welt und Leben

**Raubtierplage in Juchow.** Nachrichten aus Peking zufolge sind in der Umgebung der Stadt, insbesondere aber im Gemeindegelände von Lubinge, zahlreiche Wägen aufgetaucht, die die Viehherden überfielen und großen Schaden anrichteten. So haben, wie die „Lages-Post“ (Ling) mitteilt, mehrere Wägen dieser Tage eine Kinderherde angegriffen und sieben Tiere getötet. Der Dieb war auf einen Baum geflüchtet und sah von oben dem schrecklichen Schauspiel zu. Auch andere Raubtiere treiben in einer seit Menschengedenken nicht mehr beobachteten Zahl ihr Unwesen. Die Bauern haben in den letzten Tagen große Treidjagden veranstaltet und bereits eine Anzahl von Raubtieren erlegt.

## Sportede.

### Der Fußballsport am kommenden Sonntag

Im Gebiet des Südd. Fußball- und Leichtathletik-Verbandes beghnen am kommenden Sonntag wieder die Spiele um die Meisterschaft. Schon die ersten Kämpfe sind recht interessant, da sie auch zeigen werden, in welcher Form sich die einzelnen Vereine befinden und wie sich die neu aufgestellten Vereine gegen alte Ligamannschaften behaupten werden. Eine Voraussage über den Ausgang der Spiele läßt sich bei dem ersten Spiele noch nicht machen, da das Stärkerverhältnis der einzelnen Vereine für heute noch zu wenig bekannt ist. Es spielen am kommenden Sonntag:

In der Gruppe Württemberg: FC. Pforzheim — Stuttgarter Sportklub (am Samstag), Stuttgarter Kickers — Normannia Gmünd, Union Wörlingen — FC. Birkenfeld, Germania Wörlingen — SV. Feuerbach.

In der Gruppe Baden: Frankonia Karlsruhe — FC. Mühlburg (am Samstag), Karlsruhe FC. — SV. Schramberg, Böhmig Karlsruhe — FC. Freiburg, FC. Reichen — VfB. Karlsruhe, Sportklub Freiburg — FC. Offenburg.

In der Gruppe Südbayern: SSB. Ulm — FC. Münden, Teutonia Münden — Ulmer FC. 94.

Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen des ergebnen Vereins statt.

Ueber alle Ergebnisse werden wir in der Montag-Ausgabe berichten.

In allen übrigen Klassen beginnen die heurigen Verbandsspiele erst am 21. August.

## Hinweise

Hinweise dürfen sich nur auf Inserate beziehen und werden mit 50 Pfg. die Zeile berechnet.

Samstag, 6. August 1932, abends 8 1/2 Uhr, spricht der langjährige Indienforscher G. Christensen von Stuttgart, Reinsburgstr. 1, Tel. 64456, im Saale des Hotels „Bären-Post“ in Neuenbürg über seine Erfahrungen auf dem Gebiet „occidentales Wissenschaften“ wie Astrologie, Chiromantie, Graphologie, Chronologie, Magnetismus, Dämonie und Hellsehen. Aufschließend kommt der sogenannte gemütliche Teil des Abends, Herr Christensen verliert sich mit Experimenten am anwesenden Publikum, es kann also mancher das Glüd haben, über seine Vergangenheit und Zukunft etwas zu erfahren, auch wird er Voraussagen über wirtschaftliche und politische Zukunft im Deutschland machen. Es verpricht dieser Abend sehr viel und sollte es niemand veräumen, diesen wissenschaftlichen Vortrag zu besuchen. Der Eintritt ist der Zeit entsprechend sehr niedrig gehalten.

## Bekanntmachung betr. Landwirtschaftsschulen und Ackerbauhöfen.

Die **Landwirtschaftsschule Calw** wird in diesem Jahr am 3. November eröffnet. Anmeldungen zur Aufnahme haben bis spätestens 15. Oktober ds. Js. bei Landwirtschaftslehrer Pfeisch in Calw zu geschehen. An den Landwirtschaftsschulen in Kalen und Rottenburg sind einkurfige Mädchenklassen eingerichtet, die zur Ausbildung in erster Linie von Landwirtschötern in Haus- und Landwirtschaft bestimmt sind. Ueber die Aufnahmebedingungen erteilen die Bürgermeisterämter Auskunft. (Vgl. Staatsanz. Nr. 177 vom 1. August 1932.)

Gleichzeitig wird auf die Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft betr. die Aufnahme von Zöglingen in die **Ackerbauhöfen** zu Kirchberg, Ellwangen, Ochsenhausen und Hohenheim in derselben Nummer des Staatsanzeigers, der bei den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, hingewiesen.

Neuenbürg, den 2. August 1932.

Oberamt:

Schäfer, Regierungsrat, A. V.

## Tuberkulösen-Sürsorgestelle.

Die nächste **Sprechstunde** findet erst am **Samstag den 13. Aug. 1932, nachmittags von 1/2 3—5 Uhr**, auf der **Charlottenhöhe** bei Calmbach statt. Die Untersuchungen werden nur auf Grund ärztlicher oder behördlicher Ueberweisung durchgeführt.

## 1872 Achtung! 1932

Am **Sonntag den 7. August 1932, nachmittags 2 Uhr**, treffen sich alle im Jahre 1872 Geborenen zu einem gemütlichen Beisammensein, betrefis **60er-Feier**, bei unserem Schulkameraden **Jakob Reck** zur „Eintracht“ in **Neuenbürg**. Auch die angrenzenden Jahrgänge vor und nach 1872 sind höflichst eingeladen. Alle Altersgenossen werden gebeten, durch ihr Erscheinen zum Gelingen unserer Zusammenkunft beizutragen.

Mit schulkameradschaftlichem Gruß!  
Mehrere 1872er.

## Samstag, 6. August, abends 8 1/2 Uhr, hält im Saale des Hotels „Bären-Post“ in Neuenbürg der langjährige Indienforscher G. Christensen von Stuttgart, Reinsburgstr. 1, Telef. 64456, einen Vortrag mit Experimenten

als Astrologe, Graphologe und Hellseher. Er gibt eine Voraussage der wirtschaftlichen und politischen Zukunft von Staat und Personen.  
Eintritt — 80 Mk. Erwerbslose — 50 Mk.

## Feuerwehrtfest Karlsruhe

Entbiete meinen Landsleuten ein **herzliches Willkommen** und lade ein zum fröhlichen Besuch.

Otto Kübler zum „Grenadier“, Karlsruhe, Kapellenstr. 40.

## Vieh-Verkauf.



Von **Montag den 8. ds. Mts.**, morgens 7 Uhr ab, sieht in den Stallungen des **Friedrich König** gegenüber dem Bahnhof in **Höfen** ein großer feischer Transport

**erkläff. junger Milchkuhe, trächtiger Kühe, sowie eine große Auswahl schöner hochträchtiger Oberländer Kalbinnen**

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschlehaber freundlichst einladet

**Manfred Löwengardt, Rexingen.**

## Wildbad i. Schwarzw.

Heilbad gegen Gicht, Rheuma, Ischias u. A. Das deutsche Verjüngungsbad.

Am **Samstag den 6. August 1932** von Einbruch der Dunkelheit ab bei günstiger Witterung

## Große Enz-Anlagen-Beleuchtung

mit 2 Musikkapellen. Ab 21.30 Tanz im Kursaal. Ballanzug nicht erforderlich.

Billige Sonderfahrten mit Gesellschaftskraftwagen. Verwaltungssonderzug Wildbad ab 22.58.

## Bezirksfeuerwehverband Neuenbürg.



Wir verweisen nochmals darauf, daß die Teilnehmer am **Deutschen Feuerwehrtag** in Karlsruhe in **Wasseroock, Gurt und Mütze** erscheinen.

Sammlungslokal: **Wirtschaft zur „Walhalla“** (Anlagen-Strasse) präzis 10 Uhr für den ganzen **Der Aussch.**

Oberamtsbezirk.

## Turnverein Birkenfeld e. V.

Gegründet 1878

Pforzheimer Turngau X. Kreis Baden



## Das 22. Gauturnen

des Pforzheimer Turngauens wird vom **8. bis 8. August 1932** auf dem Turn- und Spielplatz des Turnvereins Birkenfeld abgehalten.

### Aus der Festordnung:

**Samstag den 6. August**

14.30 Uhr Volksturnen auf dem Festplatz und Wettschwimmen in der Enz (Badeplatz bei der alten Mühle).

20.15 Uhr Fackelzug.

21.00 Uhr Festbankett im Festzelt.

**Sonntag den 7. August**

6.15 Uhr Einzelwetturnen im Gerätewettkampf.

7.15 Uhr Einzelturnen der Turnerinnen auf dem Festplatz.

9.00 Uhr Vereinswetturnen der Turner.

10.30 Uhr Freiturnen (Festplatz).

13.30 Uhr Aufstellung des Festzugs Herrenalberstr. Nach dem Festzug: Volkstänze, Vereinswetturnen der Turnerinnen, Keulenübungen.

17.00 Uhr Allgemeine Freitübungen der Turner (800 Turner).

18.00 Uhr Siegerehrung.

**Montag den 8. August**

13.00 Uhr **Kinderfest** unter Mitwirkung der Schule. Aufstellung des Festzugs beim Schulhaus.

Am Vereinswetturnen beteiligen sich 36 Gauvereine mit ca. 820 Turnern. — Einzelkämpfer ca. 600.

Preis der Festabzeichen von Samstag mittag ab 50 Pfg., von Sonntag vorm. 11 Uhr ab 30 Pfg.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, über die Dauer der Veranstaltungen zu beslaggen und zu bekränzen.

Alle Turnfreunde von nah und fern sind herzlich eingeladen.

## Friedrich Schmitt

Verwalter

Marta Schmitt, geb. Schieber

Vermählte

Charlottenhöhe Post Calmbach/Enz, 6. August 1932

Neuenbürg, 4. August 1932.

## Danksagung.

Für die lieben Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter und Großmutter

## Marie Erhardt

danken herzlichst  
die trauernden Hinterbliebenen.

Ziehung 12. und 13. August 1932

Stuttgarter **Schloßbrandhilfe** Geldlotterie

Losse nur 50 Pf. Doppellosse 1 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. in allen Verkaufsstell.

Gewinnliste:

50000	Glücktasche mit 10 Loten
25000	Franko mit Liste
15000	5 Mk.

Hier bei: Carl Göckelmann; in Calmbach: Schuhmacher, Friseur; in Schönbürg: Oskar Blessing.

J. Schweickert Stuttgart

## Zwangs-Versteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am **Samstag, 6. August, 10 Uhr, in Herrenalbf:**

2 Laderegale mit Schubladen, 4 Fässer, 4 Kleiderkasten.

Zusammenkunft am Rathaus. **Gerichtsvollzieherstelle Herrenalbf.**

**Bahnhof-Restaurant Haltestelle Engelsbrand. Heute und morgen**

**Schlachtpartie** wozu freundl. einladet

**Karl Pfeiffer u. Frau.**

**Birkenfeld. Schöne Zwei-Zimmer Wohnung**

mit Küche und Zubehör sehr zu vermieten. — Zu ersagen Baumgartenstraße 10 post.

**Birkenfeld. Schöne sommerliche 2 od. 3 Zimmer Wohnung**

zu vermieten. **Herrenalberstr. 6.**

## Bisitenkarten

liefert schnellstens die **C. Neeh'sche Buchdruckerei**